

## Empfehlenswert für Wellenjäger: WRTH 2008

Das **World Radio Television Handbook** (WRTH) überzeugt weiter als das Frequenzwerk mit den umfassendsten Informationen über Hörfunkstationen auf Lang-, Mittel- und Kurzwelle weltweit. Die neue Ausgabe 2008 ist jetzt erschienen und begleitet Wellenjäger rund um den Globus am Weltempfänger.

Das Buch hat drei Hauptkapitel, flankiert von einem einleitenden Teil sowie einem Anhang. Die Aufteilung im Ganzen wie im Detail entspricht der vorangegangener Ausgaben, dürfte also den meisten Lesern bekannt sein. Daher reicht ein Schnelldurchgang durch den Datenteil: Der erste alphabetisch geordnete Länderteil informiert auf 340 Seiten über Radiostationen, die für das jeweils eigene Land senden (Inlandsdienste). Am Anfang stehen Angaben zur zuständigen nationalen Lizenzbehörde, gefolgt von allen auf Frequenzen bis 30 MHz aktiven Hörfunksendern sowie den wichtigsten UKW-Frequenzen. Jede Station ist mit Frequenz, Name, Standort und soweit bekannt Rufzeichen sowie Sendeleistung gelistet, oft ergänzt durch die Namen des Stationsleiters und des Cheftechnikers. Außerdem stehen dort zentrale Kontaktmöglichkeiten: Postanschrift, Telefon- und Faxnummer(n), E-Mail-Anschriften, Internet-Adressen.

Für die Auslandsdienste ist im WRTH ein eigener, ebenfalls alphabetisch geordneter Länderteil reserviert. Diese Verteilung der In- und Auslandsdienste auf zwei separate Kapitel hat die WRTH-Redaktion vor etlichen Jahren aus praktischen Gründen eingeführt: Während sich bei den Inlandsendern auf Lang-, Mittel- und Kurzwelle übers Jahr verteilt vergleichsweise wenig ändert, wechseln die internationalen Auslandsdienste bekanntlich zweimal jährlich einen Großteil ihrer Frequenzen und/oder Sendezeiten. Durch die Abspaltung der Auslandsdienste in ein separates Kapitel kann die WRTH-Redaktion zunächst den Inlandsteil fertig stellen, um sich bei Redaktionsschluss ganz auf die Auslandssender zu konzentrieren. Die neue Ausgabe 2008 berichtet also auf knapp 80 Seiten über die bei Redaktionsschluss aktuellen Frequenzen und Sendezeiten der auf Mittel- und Kurzwelle aktiven internationalen Auslandsdienste in allen Sendesprachen. Diese Daten sind jeweils zunächst nach Sprachen und dann nach Zeiten (UTC) geordnet. Eingangs stehen Kontaktdaten sowie eine Auflistung sämtlicher genutzter Frequenzen, gegebenenfalls ergänzt durch Angaben über Satellitenausstrahlungen. Am Schluss jedes Stationseintrags folgen Angaben über die aktu-

elle QSL-Politik (bestätigt die Station überhaupt Empfangsberichte? ist Rückporto notwendig?) sowie Hinweise auf geplante Projekte, wie neue Sender oder zusätzliche Sendesprachen. Bei der Identifizierung unbekannter Stationen hilft der Abdruck von Stationsansagen oder Slogans im Wortlaut. Nach den Auslandsdiensten folgt ein Kapitel über Oppositionssender und so genannte *Clandestines*, die quasi zwischen den Inlands- und Auslandsdiensten stehen: Oft von Bürgern des Landes produziert, für das die Programme gedacht sind, läuft die Ausstrahlung über Sendeanlagen im Ausland und umgeht so potenzielle Zensoren.



Im Anhang stehen im Wesentlichen Frequenzlisten, die bei der Identifizierung zunächst unbekannter Stationen helfen: Den Anfang macht die Mittelwelle, geografisch unterteilt nach den Regionen Europa/Afrika/Nah- und Mittelost, Ostasien/Pazifik, Nordamerika, Zentralamerika/Karibik/Mexiko sowie Südamerika. Besonders im Amerikateil findet man auch Stationen mit geringer Sendeleistung, die im Länderteil keinen Platz haben. Die Kurzwellenliste dokumentiert die Frequenzen sämtlicher dort aktiver Sender, also In- und Auslandsdienste sowie Oppositionssender und *Clandestines*. Zum Schluss folgen lange Sendezeitenlisten von Auslandsprogrammen in Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch, eine Sendezeitenübersicht von DRM-Sendungen, ein Länderüberblick wichtiger TV-Stationen, Abkürzungsverzeichnisse sowie Listen von Senderstandorten. Letztere enthalten auch geografische Koordinaten, was nützlich ist bei der Arbeit mit Ausbreitungssoftware oder wenn man per *Google Earth* einen entfernten Blick auf die gerade empfangene Sendestation werfen will.

Vergleichbar *Sender & Frequenzen*, veröffentlicht die WRTH-Redaktion bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe einige Nachträge. Diese findet man unter <http://www.wrth.com> als PDF-Datei zum kostenlosen Download (Januar und Mai).

Außerdem stehen auf dieser Internetseite Neuigkeiten über Inlandsdienste und man plant eine neue Rubrik über UKW-Hörfunksender, die im Buch keinen Platz gefunden haben. Letzteres scheint eine Reaktion auf den Rückgang der Sendestunden auf Kurzwelle während der letzten Jahre.

Abschließend ein Blick in den einleitenden Teil des WRTH 2008: Dort stellt sich zunächst der bekannte portugiesische DXer Carlos Goncalves mit seinem Hobbyweg seit Mitte der 1970er Jahre vor. Testredakteur John Nelson hatte bei seinen Empfängertests einiges Pech: Icoms IC-R9500 konnte er nur einige Stunden im Laden in störungsreicher Umgebung an einer T2FD-Antenne ausprobieren. Und der fürs Buch getestete Himalaya DRM 2009 war offenbar defekt und/oder hatte eine unvollständige Vorabversion der Firmware installiert, so dass der Empfänger komplett versagte. Weitere Gerätetests behandeln den Morphy Richards 27024, den SDR-Transceiver Flex-5000A sowie den Lang-/Mittelwellen-Preselector Palstar MW550P. Außerdem berichtet Nelson ausführlich über seine Erfahrungen mit dem Profiempfänger Racal RA1792, der in ausreichender Stückzahl beiderseits des Atlantiks preisgünstig im Gebrauchthandel (*Surplus*) kursiert. Der jährliche Blick der WRTH-Redaktion auf den europäischen Digitalrundfunk nennt Digitalfernsehen ein Erfolgsmodell, bezeichnet DAB-Radio als Teilerfolg und DRM-Radio als Sorgenkind mit ungewisser Zukunft. Neben den überwiegend technisch orientierten Beiträgen berichten Senderportraits über die Arbeit des Oppositionssenders *Radio Voice of the People* für Simbabwe sowie über Radio auf den fernen Falklandinseln. Demnach gehört dort Dart zu den bei Hörern beliebten Livesportarten – demnächst auch wieder weltweit per Internet hörbar. Die Kurzwelle des früheren FIBS wird allerdings an keiner Stelle erwähnt.

Fazit: Dem internationalen Redaktionsteam ist mit der neuen Ausgabe 2008 des traditionsreichen *World Radio TV Handbook* erneut ein für Wellenjäger sehr hilfreiches und rundum empfehlenswertes Nachschlagewerk gelungen.

Harald Kuhl

### Bibliografie

Nicholas Hardyman (Hrsg.): World Radio TV Handbook 2008. 672 Seiten in Englisch mit Fotos und farbigen Landkarten, WRTH Publications Limited, Oxford 2007, ISBN 978-3-87463-424-3, 36 Euro. Bezug über den Buchhandel oder über den WWDXC, c/o Michael Bethge, Postfach 12 14, 61282 Bad Homburg, E-Mail: mail@wwdxc.de.